

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 24. Juni 2022

„Bitte wenden“

In einem halben Jahr feiern wir Weihnachten, die Geburt von Jesus von Nazareth. Ob Jesus wirklich vom 24. auf den 25. Dezember geboren wurde, können wir nicht sagen. Wahrscheinlicher ist, dass die ersten Christen den Termin der Sonnenwende im Winter ganz bewusst ausgewählt haben: Mit Jesus kommt das Licht in die Welt, mit seiner Geburt werden die Tage wieder länger.

Eng mit der Geburt Jesu ist auch der Gedenktag von Johannes dem Täufer verbunden. Im Johannesevangelium (Joh 3,30) sagt der Täufer über sich und Jesus: „Er muss wachsen, ich aber geringer werden.“ Dies führte dazu, dass auch der Johannestag auf die Sonnenwende terminiert wurde - denn ab der Sommersonnenwende werden die Tage wieder kürzer.

Aber was kann uns Johannes der Täufer und seine Aufforderung zu Umkehr und Buße heute noch sagen?

Beide Begriffe taugen nicht wirklich, um große Freude und Begeisterung in uns auszulösen. Man hat eher das Gefühl, dass einem eingeredet wird, dass man etwas falsch gemacht hat und das nun bereuen soll.

Um den Begriff Umkehr besser zu verstehen, hilft mir das Navi im Auto mit dem etwas nervigen „Bitte wenden“ - wenn ich eine andere Route genommen habe als empfohlen. Mit meiner Entscheidung habe ich mir das Leben nicht einfacher gemacht, habe mich vielleicht verfahren oder befinde mich in einer Sackgasse. Wie im Straßenverkehr, so geht es mir manchmal allgemein in meinem Leben. Obwohl ich es gut gemeint habe, läuft mein Leben in die falsche Richtung, Beziehungen werden schwieriger oder zerbrechen. Es wäre eigentlich höchste Zeit umzukehren, wieder zu mir selbst zurückzukommen und neu anzufangen.

Aber dafür braucht es Mut. Ich muss mir eingestehen, dass es so nicht weitergehen kann, ja sogar soll. Denn schlussendlich geht es ja darum, ob meine Leben gelingt, ob ich Freude habe und das Leben genießen kann.

Umkehr und Buße – zwei sperrige, alte Begriffe. Aber immer noch hilfreich für ein glückliches Leben.

Sebastian Döbele

(Pastoralreferent in der Kath. Seelsorgeeinheit Bühlertal)